

Das Roetgenlied

Die Klärung der Autorenschaft von Text und Musik

Von Prof. Marga Wilden, Aachen

Als der Vorstand des HeuGeVe-Roetgen beschloss, eine Schriftenreihe mit Namen „Roetgener Blätter“ (RB) ab Januar 2012 herauszugeben, lag der Gedanke nahe, auch das Heimatlied unserer Gemeinde, das „Roetgenlied“, in der Ausgabe Heft 1 den Bürgern unseres Dorfes zu präsentieren.

Ich erhielt vom Vorstand die handgeschriebenen Notenblätter des Liedes in zwei Fassungen (Fassung A und Fassung B), um das Lied und seine Form in Wort und Musik zu beschreiben.

Leider fehlte in der Fassung A, der „Urfassung“, ein sehr wichtiges Detail: die Autorenschaft von Text und Weise, wohingegen bei der stark veränderten, modernisierten Fassung B die Autorenschaft durch den Zusatz „Melodie und Text von Martha Reinartz“ klargestellt wird, wie in dem Artikel der RB zu lesen ist.¹

Meine Recherchen zur Fassung A führten im Dezember 2011 leider ins Leere, und so ist im Heft 1 der Roetgener Blätter bei der Fassung A zu lesen „Text - ? und Komponist - ?“, während unter der Fassung B die Autorenschaft kenntlich gemacht ist: „Text und Melodie Martha Reinartz , vierstimmiger Satz Gregor Westkämper“.

Am 30. Mai dieses Jahres wurde das Buch von Guido Minninger „Die Kirche im Dorf“ in einer Feierstunde in der alten Kapelle in Roetgen präsentiert. Dabei erklang das schöne Roetgenlied in der Fassung A, gesungen von den Besuchern der Veranstaltung in der Begleitung der Musiker des Ensembles Capella Aquisgrana. Für diesen Beitrag wurde das Lied in gedruckter Form den Besuchern an die Hand gegeben. Dies führte dazu, dass die gedruckte Form des Liedes mit der Angabe „Text und Musik: Unbekannt“ in Roetgen bekannt wurde.

So meldete sich bald die Familie von Martha Reinartz und bat um Richtigstellung der Autorenschaft des Liedes, da aus dem Wissen der Familie, besonders aber aus den vorhandenen Vorlagen des Liedes klar darlegt werden könne, dass Frau Martha Reinartz Text und Musik des Liedes verfasst habe.

Es kam zu einer Zusammenkunft zwischen Frau Dorothea Reinartz-Braun und mir (Marga Wilden). In sehr freundlicher Atmosphäre wurden die alten Vorlagen gesichtet. **In der Tat geht aus diesen Vorlagen und Skizzen des Liedes, geschrieben in B-Dur und im $\frac{3}{4}$ Takt, eindeutig die Autorenschaft von Martha Reinartz hervor.**

Bei dieser Zusammenkunft konnte ich auch eine Bearbeitung des Liedes aus dem Jahre 1958 einsehen. Diese Fassung in C-Dur und im 4/4 Takt, gesetzt von dem Organisten J. Viehöfer, kann als Vorlage der Fassung B von Gregor Westkämper angesehen werden.

Anmerken möchte ich in diesem Zusammenhang, dass die Vorlage zur Fassung A im Familienarchiv mit Namen der Autorin vorhanden ist, während das identische Notenblatt, welches mir zur Verfügung stand, keinen Autorennamen mehr trägt. Hier wurde leider im Titel eine kleine Manipulation vorgenommen. Dieses unschöne Handeln führte dazu, dass das Lied in der Neuveröffentlichung ohne den Hinweis auf Martha Reinartz als Autorin gedruckt wurde.

In der Internetausgabe werden wir das jetzt korrigieren. Die Autorin verdient es, genannt zu werden, weil sie es verstand, die Schönheit unseres Dorfes, die Eigenheit seinerer Bewohner und die Bitte um Glück und Zufriedenheit in eine gelungene poetische und musikalische Form zu gießen.

¹ Siehe Heft 01/2012, S. 8 der Roetgener Blätter

Ihrer Heimatverbundenheit und ihr großes musikalisches Talent schenkte der Gemeinde Roetgen eine charakteristische dörfliche Musik.

Vita Martha Reinartz

Von Dorothee Reinartz-Braun

Recht knapp schicke ich Ihnen ein paar Sätze zum Werdegang meiner Mutter. Wir wollten es kurz halten und haben uns vor allem auf ihre Liebe zur Musik konzentriert.

Das beigefügte Foto ist von 2004, ca. 1½ Jahre vor ihrem Tod.



Martha Reinartz wurde am 30. November 1921 als erstes Kind der Eheleute Franziska und August Heck in Roetgen geboren. Schon früh zeigte sich ihre Musikalität und Liebe zur Musik, die von ihren Eltern gefördert wurde. Sie lernte Klavier spielen und trat als Jugendliche in den Roetgener kath. Kirchenchor ein. Mit Unterstützung des Leiters des Roetgener Kirchenchores, Willy Kever, eignete sie sich auch das Orgelspiel an, so dass sie Willy Kever später sowohl als Chorleiter als auch als Orgelspieler in der Roetgener St. Hubertus - Kirche vertreten konnte. Neben dem Spielen verschiedener Instrumente befasste sie sich auch mit dem Komponieren und Dichten von Liedern.

Bis ins hohe Alter und trotz späterer Erkrankung blieb die Musik und insbesondere das Klavierspiel ein wichtiges Element in ihrem Leben. Am 05. November 2005 verstarb sie im Alter von nahezu 84 Jahren.